

Der Spicker

Ausgabe 11

SCHLESWIG-HOLSTEIN

PRAG

ROTTERDAM

FLENSBURG

SOMMER

EISDIELE

NEUMÜNSTER

BUNDESTAG

**Gemeinsam auf Kurs
und unterwegs in Prag
& Rotterdam**

*Was auf den
Studienfahrten
beim Segeln, in Prag
und in Rotterdam erlebt
wurde.*

**Mit dem
Bundestagsabgeord-
neten Ralf Stegner im
Gespräch**

*Ein Interview über
Demokratie
und aktuelle Themen*

**Unser Sommer-
Horoskop**

*Das sagen die
Sterne*

**Euer
ultimativer
Sommer-
Guide**

*Langeweile im
Sommer?
Nicht mit uns!*

Impressum

Der Spicker - Schülerzeitung der Klaus-Groth-Schule Neumünster

Ausgabe 11; Erste Auflage am 03. Juli 2026

Herausgeber: Die Redaktion

Chefredaktion: Charlotte Wiehoff **Design und Layout:** Hanna Neumann, Charlotte Wiehoff, Nuo Chen

Mitglieder der Redaktion: Charlotte Wiehoff, Mika Sue ter Horst, Henni Lorbach, Hanna Neumann, Nuo Chen, Michelle Nickelweit, Xin Chen, Isabella Infante Vanegas, Jona Honefeld, Lena Hentschel, Mia Bredenkamp, Noah Pfeiffer, Hannah Urban, Xi Jin

Verantwortlich für die Inhalte:

Charlotte Wiehoff (Chefredakteurin)

Klaus-Groth-Schule Neumünster

Parkstraße 1

24534 Neumünster

Inhaltsverzeichnis

Sommer

TITEL: Euer ultimativer Sommer-Guide - die Ergebnisse unserer Mitmach-Aktion.....	S.4
Einmal durch Schleswig-Holstein gekugelt - Eisdieleen im Test.....	S.10
Sommerlicher Selbsttest - Welche Eissorte bist du?.....	S.13

Schule und Neumünster

Gemeinsam auf Kurs - Die Studienfahrt Segeln 2026	S.14
Studienfahrt nach Prag - Erfahrungen aus erster Hand	S.16
Studienfahrt nach Rotterdam - Zwischen Hafen, Grachten und ganz viel Freizeit.....	S.18
Wie gut kennst du deine Stadt? - Das große Neumünster Quiz.....	S.20
KGS in Zahlen - Alle Infos auf einen Blick im Jahr 2026	S.21

Politik und Gesellschaft

Mit dem Bundestagsabgeordneten Ralf Stegner im Gespräch.....	S. 22
--	-------

Spicker-Tipps

Serien-Tipp: Loki	S.27
-------------------------	------

Interessantes

Horoskop: Das sagen dir die Sterne.....	S. 28
Rezeptidee für den Sommer: Zitronenkuchen mit Mohn	S. 30

Eurer ultimativer Sommer-Guide - die Ergebnisse unserer Mitmach-Aktion

Charlotte Wiehoff

Sommer-Bucket-List 2026 ☀

Eure Ideen für den perfekten Sommer haben wir in einer Bucket-List gesammelt – jetzt heißt es: erleben statt nur lesen!

Mit Freunden & Familie

- ☐ Einen Tag mit Freunden verbringen
- ☐ Einen Familienausflug machen
- ☐ Eine Trampolin-Übernachtungsparty veranstalten
- ☐ Gemeinsam ein Public Viewing besuchen
- ☐ Eine Shoppingtour machen



Wasser & Sonne

- ☐ Einen Tag im Freibad verbringen
- ☐ Im See, Meer oder Pool schwimmen gehen
- ☐ Mit Freunden einen Badetag am Meer erleben
- ☐ Schnorcheln ausprobieren
- ☐ Wasserski fahren
- ☐ Mit einem Tretboot fahren
- ☐ Wellenreiten oder Windsurfen ausprobieren
- ☐ Einen Tag am Strand genießen
- ☐ Sonne tanken und sich bräunen



Natur & Abenteuer

- ☐ Einen geheimen Lieblingsplatz im Wald suchen
- ☐ Dort entspannen und die Natur genießen
- ☐ Ohne festes Ziel losfahren und Neues entdecken



- ☐ Einen Tag nur draußen verbringen
- ☐ Zelten gehen (auch im Garten zählt)
- ☐ Wandern gehen
- ☐ Ein Picknick machen



Sport & Bewegung

- ☐ Eine Fahrradtour mit Freunden unternehmen
- ☐ Einen schönen Ort mit dem Rad erkunden
- ☐ Einmal Joggen gehen (egal wie lange)
- ☐ Eine neue Sportart ausprobieren
- ☐ Einen Ausritt mit Pferden machen
- ☐ Einen Spaziergang mit einem Hund machen



Reisen & Entdecken

- ☐ Eine Stadt erkunden und einen neuen Ort entdecken
- ☐ Einen spontanen Tagesausflug machen
- ☐ Sich einen schönen Tag in Hamburg/Kiel/Flensburg machen



Entspannen & Genießen

- ☐ Das Handy für einen Tag bewusst weglegen
- ☐ Einfach mal einen Tag lang nichts tun
- ☐ Auf einer Wiese liegen und die Zeit vergessen
- ☐ Einen Film- oder Serienabend machen
- ☐ Selbstgemachte Limonade trinken
- ☐ Einen Döner essen gehen (mit Freunden oder alleine)



Die Liste findet ihr auch als praktische, herausnehmbare Seite in der Mitte der Zeitung zum Aufhängen und Abhaken.

Eure Geheimtipps aus der Region

Für alle Wasserratten!



Meer und Küste & Für die Genießer (alle Spots außerhalb von NMS)



Für die Genießer in Neumünster & andere Ausflugsziele



Die Sommerplaylist mit euren Hits!

Sommer-Vibes direkt auf die Ohren? - Scannt jetzt den QR-Code und testet unsere Playlist bei Spotify

Summer Vibes 2026 🎵



Ihr habt euren Song noch nicht entdeckt? Hier findet ihr den Link zur vollständigen Playlist auf Spotify:



1. Summer - Calvin Harris
2. Lush Life - Zara Larsson
3. Belong Together - Mark Ambor
4. So Easy (To Fall In Love) - Olivia Dean
5. One Day / Reckoning Song - Asaf Avidan, The Mojos, Wankelmut
6. Callaita - Bad Bunny, Tainy
7. SABÍA QUE NO - reezy
8. Raindance - Dave, Tems
9. MON BÉBÉ - RnBoi
10. Malaga - Aymen
11. AKON - Jazeek
12. amore çok - ALCATRAZ, Panshanim
13. Rush - Troye Sivan
14. VEMPA - FOURTY, Bausa, CHEKAA
15. Under Your Spell - Snow Strippers
16. Skybase - StandartSkill, Ayanda
17. Brazil - Declan McKenna
18. Babydoll - Dominic Fink
19. Einmal um die Welt - Cro
20. Mon Amour - Marg Eggers, Aditotore, Paul Frege

Einmal durch Schleswig-Holstein gekugelt - Eisdielen im Test

Hanna Neumann

Wahrscheinlich lieben die meisten von euch ein leckeres, erfrischendes Eis an einem heißen Sommertag genauso wie wir. Deshalb hat sich die Spicker-Redaktion für euch auf die Suche nach coolen Eisdielen in der Umgebung gemacht. Und das Beste ist, dass ihr alle perfekt mit einem kleinen Tagesausflug verknüpfen könnt und euch damit nicht nur die Ferien mit einem Eis, sondern auch einem schönen Tag versüßt. Also, auf geht die Rundreise durch Schleswig-Holsteins Eisdielen:

Café Hafenliebe in Hamburg

Wir starten dabei in Hamburg, genauer gesagt in der Hafencity. Hier befindet sich nämlich das Café Hafenliebe, welches auch eine kleine, aber feine Eistheke zu bieten hat. Typisch Hamburg gibt es hier unter anderem die Sorte Franzbrötchen. Auch wenn die Auswahl mit etwa zehn Sorten relativ begrenzt ist, überzeugt das Café mit einem sehr qualitativen, leckeren Eis. Neben den normalen Eiskugeln gibt es auch Eisbecher wie den Erdbeer-Becher, einen Brownie-, Cookie- oder auch Pistazien-Becher. Und für alle, denen das schon beim Lesen viel zu süß ist, bietet das Café auch deftige Köstlichkeiten wie Mozzarella-Panini an. Auch ein Frühstück mit Stullen, Waffeln oder Granola kann man sich hier schmecken lassen. Was der Redaktion besonders gut gefiel, war das ruhige Ambiente und die sehr stilvolle Einrichtung des Cafés, auf die man sofort aufmerksam wird. Genießen kann man all die angebotenen Leckereien drinnen oder auch draußen. Nachdem man gut gestärkt ist, eignet sich die Umgebung perfekt zum Spazieren, denn die Elbe und auch das Westfield sind gleich um die Ecke.



Unser Tipp: Bei den Preisen lohnt sich vor allem ein Becher, da die Kugeln alle relativ groß sind, aber in den Bechern nochmals größer als bei einer Einzelkugel!

Preis: 2,20€ pro Kugel und 9-11€ pro Becher (meist mit drei Kugeln)

Geschmack: ★★★★★

Kugelgröße: ★★★★★

Ambiente: ★★★★★

Spicker-Empfehlung: Erdbeer-Becher



Die Eislotte in Bad Segeberg

Weiter geht die Eistour durch Schleswig-Holstein in Bad Segeberg, wo die Eislotte mit ihren unübersehbaren rot-weiß gepunkteten Bechern zu finden ist. Hier werden liebevoll ausgewählte Sorten angeboten und neben den klassischen Geschmacksrichtungen wie Erdbeere, Zitrone oder Haselnuss könnt ihr dort auch mal etwas andere Sorten probieren. Dazu zählen z.B. grüner Apfel, Milchreis oder Himbeer-Praliné. Besonders zu empfehlen, ist hier aber einfach das Softeis, das man unbedingt einmal bestellt haben sollte und welches gerade im Sommer zusammen mit Erdbeersöße ein echtes erfrischendes Highlight ist. Für Anlässe wie Geburtstage kann man in der Eislotte auch Eistorten bestellen, die ein toller Hingucker auf dem Geburtstagstisch sind. Der Segeberger See, der sich direkt in fußläufiger Nähe befindet, ist auch definitiv einen Ausflug wert und besonders bei gutem Wetter lässt es sich dann perfekt mit einem Eis aus der Eislotte um den See spazieren und die Natur bzw. Den Blick auf das Wasser genießen. Wer lieber auf dem Wasser unterwegs sein möchte, kann sich dort auch im Bootsverleih ein Boot ausleihen und den See vom Wasser aus erkunden.

Unser Tipp: Hier lohnt sich insbesondere das Softeis, da es die kleine Portion schon ab 2,50€ gibt und das Preis-Leistungs-Verhältnis dabei einfach stimmig ist!

Preis: 1,80€ pro Kugel und 2,50 bis 4,50 für ein Softeis je nach Größe

Geschmack: ★ ★ ★ ★ ★

Kugelgröße: ★ ★ ★ ★ ★

Ambiente: ★ ★ ★ ★ ★

Spicker-Eistipp: Softeis mit Erdbeersöße

Eis-Müller in Eckernförde

Als letzten Stopp unserer Reise geht es nochmal ein Stück weiter in den Norden, und zwar nach Eckernförde. Dort gibt es das beste Eis bei Eis-Müller. Ein wenig versteckt in einer Seitenstraße gibt es hier unglaublich gute Sorten wie beispielsweise Rhabarber, Salzkaramell und Weiße Schokolade mit Himbeere oder Nougat. Besonders nach dem Baden am Strand kann man den Tag hier mit einem wirklich tollen Eis abschließen und was hier auch auffällt ist, dass die Waffeln ebenfalls sehr gut schmecken. Doch nicht nur Baden kann man in Eckernförde gut, sondern auch in den kleinen Läden einzukaufen oder einfach nur die schön bepflanzten Straßen mit all den Blumen zu bewundern, ist hier möglich.



Preis: 1,80€ pro Kugel

Geschmack: ★★★★★

Kugelgröße: ★★★★★

Ambiente: ★★★★★

Spicker-Eistipp: Rhabarber-Eis

Nun endet auch schon unsere kleine Reise, um das leckerste Eis in der Umgebung zu finden. Wir wünschen euch ganz viel Spaß beim Probieren und Erkunden, denn vielleicht sucht ihr an einem besonders warmen Sommertag mal nach einer wunderbaren Erfrischung und stattet einer dieser Eisdielen einen Besuch ab. Wir würden uns freuen!

Sommerlicher Selbsttest - Welche Eissorte bist du?

Welches Adjektiv trifft am ehesten auf dich zu?

- ♥ aufgeschlossen
- ☀ abenteuerlustig
- ★ elegant

Durchführung: Schau, welches Symbol du am häufigsten nimmst und finde deine passende Eissorte heraus!

Welche Farbe gefällt dir am besten?

- ★ Beige natürlich
- ☀ Hauptsache schön bunt
- ♥ Ich kann mich nicht entscheiden - alle?!

Welches Fach gefällt dir am ehesten?

- ☀ Biologie
- ♥ Englisch
- ★ Geschichte

Was ist deine Priorität?

- ☀ Neues erleben
- ♥ Mich mit Freunden treffen
- ★ Stylish aussehen

Was ist deine liebste Freizeitbeschäftigung?

- ★ Lesen
- ☀ Sport
- ♥ Chatten

Was wäre dein Lieblingsurlaubsziel?

- ★ Kopenhagen
- ☀ Madeira
- ♥ London

★ Vanille: Auch wenn viele dich vielleicht als langweilig bezeichnen würden, setzt du auf Stabilität und Zeitlosigkeit. Für dich zählt vor allem eins: Eleganz, denn nicht nur im echten Leben hast du Stil, sondern auch dein Eisgeschmack ist exquisit.

Was darf am Strand nicht fehlen?

- ♥ Snacks zum Teilen
- ★ Sonnencreme
- ☀ Surfboard

☀ Mango-Passionsfrucht: Du bist abenteuerlustig und dir für keine Idee zu schade. Andere bewundern deinen Mut und deine lustige, fröhliche, bunte Art, die sich in deiner gewählten Eissorte widerspiegelt.

♥ Karamell: Neues Umfeld? Gar kein Problem für dich, denn du bist aufgeschlossen und liebst es, dich mit anderen zu unterhalten. Mit deiner liebevollen, empathischen Art bist du genau wie Karamell - einfach goldig.

Gemeinsam auf Kurs - Die Studienfahrt Segeln 2026

Charlotte Wiehoff

Auch in diesem Jahr fand wieder die beliebte Studienfahrt Segeln statt. Gemeinsam mit Frau Bartels und Frau Saar machten sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit dem Zug auf den Weg nach Flensburg. Von dort ging es zu Fuß zur Flensburger Förde, wo bereits der Traditionssegler „Belle-Amie“ auf die Gruppe wartete.



Die „Belle-Amie“ bei Tag und Nacht

Während der viertägigen Fahrt wurden verschiedene Häfen und Ankerplätze angesteuert. Die erste Nacht verbrachte die Gruppe im Egersund Havn, die zweite im Geltinger Havn und die dritte in Sønderborg. In der vierten Nacht lag das Schiff vor einer einsamen Insel vor Anker.

Geschlafen wurde in sogenannten Kojen, die sich in insgesamt vier Kajüten befanden. Eine Viererkajüte stand den Lehrkräften zur Verfügung, während die Schüler auf eine Achterkajüte und die Schülerinnen auf zwei Sechserkajüten verteilt waren. Die meiste Zeit verbrachten jedoch alle an Deck, denn dort wurde natürlich stets fleißig mitgeholfen.

Zu den lustigsten Erinnerungen der Fahrt gehörte für viele bereits die Vorbereitung. Bevor das Schiff ablegte, musste schließlich für die gesamte Woche eingekauft werden. Dafür war jede Gruppe jeweils für einen Tag verantwortlich und plante Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Snacks für zwischendurch. Mit langen Einkaufslisten ausgestattet, machte sich die gesamte Gruppe auf den Weg in den Supermarkt. Dort sorgten die insgesamt sieben voll beladenen Einkaufswagen

für einige verwunderte Blicke. Anschließend wurden die Einkäufe gemeinsam zum Schiff gebracht und verstaut.

Auch während der Fahrt gab es viele gemeinsame Aktivitäten. So verbrachte die Gruppe Zeit am Strand, grillte gemeinsam in Gelting und saß abends oft zusammen an Deck. Einige Schülerinnen und Schüler versuchten sich sogar im Angeln. Die gefangenen Heringe wurden anschließend auch direkt zubereitet und am Strand verspeist. Besonders in Erinnerung geblieben sind das Picknick am Strand und die beeindruckenden Sonnenuntergänge, die man vom Wasser aus beobachten konnte.

Ein besonderes Highlight war die letzte Nacht vor Anker neben einer einsamen Insel. Dort konnte die Gruppe einen wunderschönen Sonnenuntergang entlang der Küste beobachten. Die ruhige Atmosphäre und die Aussicht machten diesen Abend für viele zu einem der schönsten Momente der gesamten Studienfahrt.



Mit der Steilküste im Hintergrund wirkt der Sonnenuntergang noch viel spektakulärer

Überraschungen gab es zwar nur wenige, da viele Teilnehmende bereits vor der Fahrt wussten, was sie erwarten würde und manche auch nicht zum ersten Mal segelten. Umso positiver fiel jedoch die Begegnung mit der Crew aus. Die Crewmitglieder nahmen sich viel Zeit, erklärten die verschiedenen Aufgaben an Bord und zeigten geduldig, wie die einzelnen Handgriffe beim Segeln funktionieren. Dabei war es ihnen wichtig, dass alle nicht nur mithelfen, sondern auch verstehen, warum bestimmte Dinge notwendig

sind. So konnten die Schülerinnen und Schüler viele praktische Erfahrungen sammeln.

Auch die Verpflegung an Bord wurde, wie bereits erwähnt, von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert. Jede Gruppe war für einen Tag verantwortlich und plante die Mahlzeiten bereits vor der Abreise. Anschließend wurden die Gerichte gemeinsam zubereitet. Dabei wurde darauf geachtet, überwiegend vegan zu essen. Die meisten Mahlzeiten waren vollständig vegan, bei einigen Gerichten gab es zusätzlich Milchprodukte oder entsprechende Alternativen. So war für alle etwas dabei.

Neben dem Segeln blieb natürlich auch Zeit, die verschiedenen Orte entlang der Route kennenzulernen. Während die ersten beiden Häfen eher kleine dänische Küstenorte waren, bot Sønderborg als größte Station die Möglichkeit, durch die Stadt zu bummeln und die Umgebung zu erkunden. Andere nutzten die Zeit für sportliche Aktivitäten, gingen joggen, baden oder genossen einfach die Landschaft. Mit ein paar zusätzlichen Tagen hätten die Teilnehmenden gerne noch weitere Häfen und größere Städte angesteuert.

Wenn das Wetter es zuließ, wurden die Stunden an Deck mit Spielen, Gesprächen oder Sonnenbaden verbracht. Bei Regen traf sich die Gruppe im Aufenthaltsbereich unter Deck. Dort entstanden sogar kleine Erinnerungsstücke: Es wurden Schlüsselanhänger und Armbänder geknüpft, von denen am Ende jeder eines mit nach Hause nehmen konnte.

Eine besondere Herausforderung war der Alltag auf dem Schiff selbst. Oft war die Gruppe erst am frühen Abend im Hafen, sodass der größte Teil des Tages auf See verbracht wurde. Gleichzeitig machte genau das einen großen Teil der Erfahrung aus. Jeder hatte eine feste Aufgabe an Bord und wurde bei den verschiedenen Manövern gebraucht. Ob am Steuer, beim Setzen der Segel oder beim Bedienen der Leinen – niemand stand einfach nur daneben. Mit jedem Tag funktionierte die Zusammenarbeit besser. Am Ende lief vieles sogar ohne Worte ab: Ein Handzeichen genügte und alle wussten, was zu tun war.

Gerade dieses starke Gemeinschaftsgefühl wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben. Innerhalb weniger Tage wuchs die Gruppe eng zusammen und lernte, sich aufeinander zu



Auch das Einholen der Segel ist nicht einfach - es wird jede Hand gebraucht

Rückblickend war die Studienfahrt für die Teilnehmenden weit mehr als nur eine Reise auf dem Wasser. Trotz teilweise wenig Wind konnte das Schiff fast die gesamte Strecke ohne Motor zurücklegen und viele verschiedene Orte erreichen. Die gemeinsamen Erlebnisse und die besondere Stimmung an Bord machten die Fahrt zu einer tollen Erfahrung, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf jeden Fall weiterempfehlen würden.



Im Beiboot wird natürlich ebenfalls zusammengehalten

Der Bericht wurde in Zusammenarbeit mit Mia Bredenkamp geschrieben - vielen Dank für das Beantworten der Fragen.

Studienfahrt nach Prag - Erfahrungen aus erster Hand

Charlotte Wiehoff

Eine Woche voller neuer Eindrücke, gemeinsamer Erlebnisse und spannender Entdeckungen: Die Studienfahrt nach Prag bleibt vielen Schülerinnen und Schülern bestimmt noch lange in Erinnerung. Unsere Mitschülerin Mika war dabei und berichtet im Interview von ihren Erfahrungen, den Highlights der Reise und den Momenten, die ihr besonders gefallen haben.



Prag von oben - ein wunderschöner Anblick

Der Spicker: Hey Mika, wohin ging denn eure Studienfahrt und wie lange war sie?

Mika: Hi. Die Studienfahrt ging nach Prag und wir sind Montagmorgen losgefahren und Samstagabend wiedergekommen. Sie war also ungefähr 6 Tage lang.

Der Spicker: Wer waren die begleitenden Lehrkräfte?

Mika: Mit uns sind Herr Krause, Herr Groffmann, Frau Husmeier, Frau Baum und Frau Siebert gefahren.

Der Spicker: Wo habt ihr denn übernachtet und gegessen?

Mika: Übernachtet haben wir im Hotel Atos, welches sich in der Nähe der Moldau befindet. Dort haben wir gefrühstückt. Mittags und abends mussten wir uns selbst versorgen. Ich habe in einer Pizzeria, einem asiatischen Restaurant und zweimal im tschechischen Restaurant "Smíchovský radniční sklípek" gegessen, das von uns "Der Keller" genannt wurde. Am letzten

Abend wurde ein freiwilliges Gruppenessen im Restaurant "Originál Formanka" angeboten, an welchem ich teilgenommen habe.

Der Spicker: Welches Essen hat dir am besten geschmeckt?

Mika: Der "Trdelník", auch "Baumstriezel" genannt, war sehr lecker.

Der Spicker: Gab es ein besonderes Programm, also so etwas wie Museen, Führungen oder Workshops?

Mika: Es gab ein Pflichtprogramm, welches schon im Preis für die Fahrt inbegriffen war. Neben diesem konnten wir an freiwilligen Aktionen teilnehmen. Das Programm wurde immer am Abend vorher auf einem Zettel ausgehängt.

Zum verpflichtenden Teil gehörten:

- eine Stadtrallye, die wir in kleinen Teams durchgeführt haben, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Prag kennenzulernen
- die Besichtigung der "Prager Burg" (inklusive einer Führung)
- der Weg zum Aussichtsturm "Petrín" (Die Besteigung war freiwillig)



Die vielen traditionellen Gebäude machen die Altstadt zu etwas ganz Besonderem

- Der Besuch des früheren Ghettos und der heutigen Gedenkstätte Theresienstadt
- Die Besichtigung der Bierbrauerei "U Fleku"

Freiwillig wurden ein Ausflug ins Kafka-Museum, in einen botanischen Garten, eine Vorführung im Schwarzlichttheater "IMAGE" und ein Abend im Club "Karlovy Lázně" angeboten.

Der Spicker: Was war das beste Angebot und gab es einen besonders lustigen Moment während der vielen Ausflüge?

Mika: Mein persönliches Highlight war die Aufführung im Schwarzlichttheater, welche aus Clownerie und Schwarzlichttheater bestand. Hier erlebte ich den lustigsten Moment der Fahrt. Zuschauerinnen und Zuschauer wurden in die



Die Teynkirche mit ihren beiden Türmen ist ein Wahrzeichen der tschechischen Hauptstadt

Show einbezogen und ich war auch eine von diesen. Das war sehr unerwartet und ich musste Tränen lachen.

Besonders schön fand ich die langen Abende mit meinen Freundinnen und Freunden. Wir sind beispielsweise essen gegangen und haben bei gutem Wetter Spaziergänge durch die beleuchtete Stadt gemacht. Ich habe es sehr genossen, so viel Zeit mit den Anderen zu verbringen.

Der Spicker: Würdest du diese Fahrt anderen Schülerinnen und Schülern empfehlen? Warum ja, oder warum nicht?

Mika: Ich würde diese Studienfahrt allen empfehlen, die Freude daran haben, eine schöne Stadt zu erkunden. Außerdem gefiel mir das

Programm sehr, weil man aufgrund der freiwilligen Optionen Einfluss darauf nehmen konnte, wie viel Freizeit man haben wollte. Aus diesem Grund fand ich die Tage weder zu anstrengend, noch zu langweilig.

Der Spicker: Gab es etwas, das ihr gerne noch gemacht hättet, aber die Zeit nicht mehr ausgereicht hat?

Mika: Ich wäre gerne auf der Moldau Tretboot gefahren. Leider hat die Zeit dafür nicht ausgereicht.

Der Spicker: Und hast du dir ein Souvenir gekauft? Wenn ja, welches und warum?

Mika: Ja, ich habe mir einen kleinen Magneten für meine Sammlung gekauft.

Der Spicker: Danke, dass du dir die Zeit genommen hast, so ausführlich von deiner Studienfahrt zu berichten!

Mika: Sehr gerne!



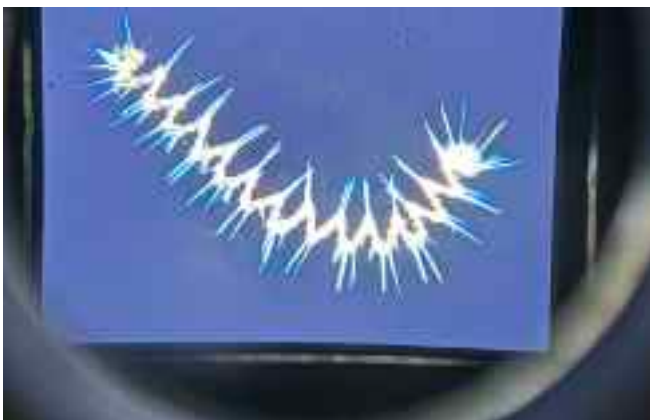
Studienfahrt nach Rotterdam: Zwischen Hafen, Grachten und ganz viel Freizeit *Charlotte Wiehoff*

Eine der diesjährigen Studienfahrten führte eine Schülergruppe nach Rotterdam. Begleitet wurden sie von Herrn Simon, Herrn Herrmann und Frau Cholewa. Mit einem modernen Reisebus und Busfahrerin Jacky ging es in die Niederlande. Jacky brachte die Gruppe nicht nur sicher ans Ziel, sondern begleitete sie auch vor Ort bei einigen Ausflügen – und wurde so schnell ein Teil der Gemeinschaft.



Die berühmten Tulpen der Niederlande

Untergebracht war die Gruppe im Stay Okay Hostel in Rotterdam, wo es morgens Frühstück und abends Abendessen gab. Das Essen war zwar in Ordnung, aber mit Gerichten wie Couscoussalat mit Minze und Rosinen oder scharfem Curry nicht unbedingt jedermanns Geschmack. Mittags konnten sich alle selbst etwas suchen – ein besonderes Highlight war dabei das gemeinsame Essen im Hard Rock Café in Amsterdam.



Auch der Besuch im Bakterienmuseum war für viele ein voller Erfolg

Auf dem Programm standen verschiedene Ausflüge und Besichtigungen. Direkt am ersten Tag ging es mit einer Fähre durch den Rottdamer Hafen. Obwohl der Wind auf dem Deck ordentlich pfiß und die meisten irgendwann nach drinnen flüchteten, hielt eine kleine Gruppe bis zum Ende durch.



Der wunderbar grüne Schlossgarten in Utrecht lädt zum Verweilen ein





Hier sehen wir die Laurenskerk in Rotterdam

Außerdem standen Sightseeing in Rotterdam, ein Schloss mit Schlossgarten in der Nähe von Utrecht und ein Besuch des Bakterienmuseums „ARTIS-Micropia“ in Amsterdam auf dem Plan. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur viel über Mikroorganismen erfahren, sondern auch selbst interaktive Stationen ausprobieren. Für Biologie-Fans war das besonders spannend, auch wenn das Museum nicht jeden gleichermaßen begeistern konnte.

Ein echtes Highlight der Fahrt war für viele jedoch Utrecht. Die malerische Altstadt mit ihren Grachten und das Schloss mit seinem wunderschönen Garten hinterließen einen bleibenden Eindruck.

Besonders gelobt wurde außerdem die entspannte Gestaltung der Reise. Im Vergleich zu anderen Studienfahrten gab es viel Freizeit, sodass die Schülerinnen und Schüler shoppen, die Städte auf eigene Faust erkunden oder einfach gemeinsam Zeit verbringen konnten.

Die Reise zeigte vielen auch eine neue Seite der Niederlande. Besonders das ausgebaute Fahrradnetz beeindruckte und ließ einige denken, dass sich Deutschland in dieser Hinsicht ruhig etwas abschauen könnte.

Am längsten in Erinnerung bleiben werden den meisten aber nicht einzelne Sehenswürdigkeiten, sondern die gemeinsame Zeit. Während der Fahrt entstanden neue Freundschaften, und viele kamen mit Mitschülerinnen und Mitschülern ins Gespräch, mit denen sie vorher kaum etwas zu tun hatten. Genau diese gemeinsamen Erlebnisse machten die Studienfahrt nach Rotterdam für viele zu einer unvergesslichen Erfahrung.



Auch die Skyline von Amsterdam, direkt am Hafen, wurde besichtigt

*Der Bericht wurde in
Zusammenarbeit mit Charlotte
Wiese geschrieben - vielen Dank
für das Beantworten der Fragen.*

Wie gut kennst du deine Stadt? - Das große Neumünster Quiz

Henni Lorbach

Auf diesen Seiten könnt ihr mit 19 spannenden Quizfragen euer Wissen rund um Neumünster testen. Wir wünschen viel Spaß beim Rätseln, Raten und Schätzen!

1. Was ist die ungefähre Einwohnerzahl von Neumünster?

- a) ca. 100.000
- b) ca. 50.000
- c) ca. 80.000

2. Was ist die Telefonvorwahl von Neumünster?

3. Wie viele Stadtteile gibt es in Neumünster?

- a) 5
- b) 9
- c) 13

4. Wer ist der derzeitige Oberbürgermeister?

5. Ab wann hatte Neumünster die Stadtrechte?

- a) 1870
- b) 1902
- c) 1756

6. Welche Flüsse fließen durch Neumünster?

7. Wie viele Altenheime gibt es in und um Neumünster?

a) 9

b) 4

c) 11

8. Welches ist das bekannteste Museum in Neumünster?

9. In welchem Stadtteil liegt der Neumünsteraner Flugplatz?

10. Welches ist das größte Gewässer in Neumünster (außer Flüssen)?

11. Wie heißt der größte Sportverein Neumünsters?

- a) TSE
- b) SC Gut Heil Neumünster
- c) SVT

12. Wie lautet die Adresse vom Neumünsteraner Rathaus?

13. Was ist die bisherige Rekordzeit vom Holstenköstenlauf auf 10 km?

- a) 24,08 min
- b) 31,08 min
- c) 35,08 min

14. An welchen Tagen findet der Wochenmarkt statt?

15. Wie viele Tiere gibt es im Tierpark

Neumünster?

- a) über 300
- b) über 700
- c) über 1100

16. Wie viele verschiedene Tierarten gibt es im Tierpark Neumünster?

- a) 85
- b) 105
- c) 35

17. In welcher Veranstaltungsstätte findet Nordpferd statt?

18. Wie viele Schulen gibt es in Neumünster?

- a) 12
- b) 28
- c) 34

19. Wie hieß Neumünster früher?

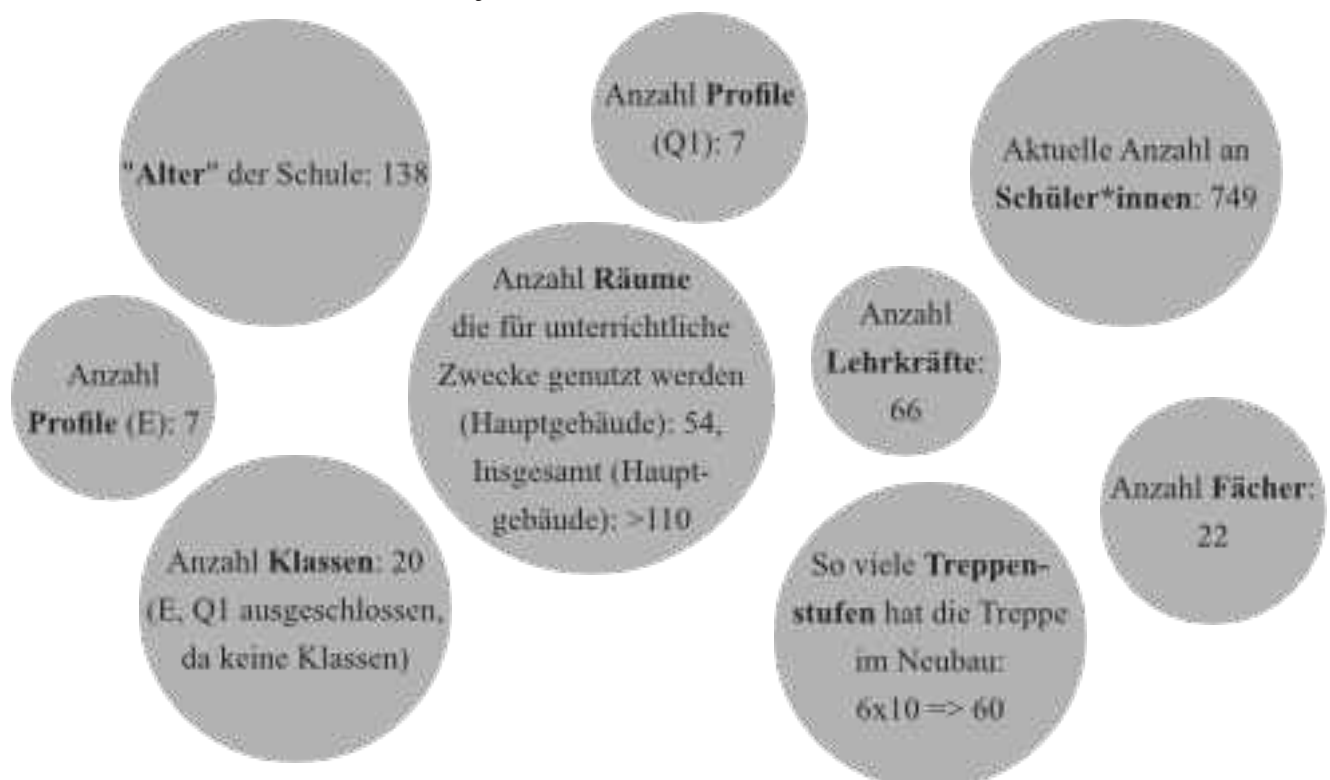
- a) Münsterdorf
- b) Wippentorp
- c) Gadeland

Wer nun neugierig geworden ist, welche die richtigen Antworten sind, findet übrigens alle Lösungen auf Seite 32.

KGS in Zahlen - Alle Infos auf einen Blick im Jahr 2026

Nuo Chen

Alle, die den Spicker schon länger verfolgen, mag dieser Artikel hier bekannt vorkommen, denn vor einigen Jahren haben wir schonmal die Kennzahlen der KGS im Spicker für euch zusammengetragen. Nun ist einige Zeit vergangen, weshalb es dringend an der Zeit war, diese Version mal zu updaten und alle neuen bzw. aktuellen Informationen findet ihr jetzt hier:



**„BESONDERS WICHTIG IST MIR, DASS ES IN UNSERER
GESELLSCHAFT GERECHT ZUGEHT - BEISPIELSGEWEISE IM
SOZIALEN SICHERUNGSSYSTEM“**



Bild: Steffen Voss

**SPD-Bundestagsabgeordneter Ralf Stegner ist zu Gast bei
uns im Interview**

Mit dem Bundestagsabgeordneten **Ralf Stegner** im Gespräch

Mika Sue ter Horst

Demokratie und Frieden sind für den SPD-Politiker Ralf Stegner aus Schleswig-Holstein sehr wichtig. Im folgenden Interview beantwortet er unsere Fragen zu aktuellen politischen Themen.

Worin bestehen Ihre konkreten Aufgaben als Bundestagsabgeordneter?

Als Bundestagsabgeordneter der SPD-Fraktion arbeite ich vor allem an Themen zu Außenpolitik,

transatlantischen Beziehungen und Nordeuropa. Zudem leite ich den Unterausschuss für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung und gehöre dem Menschenrechtsausschuss an. Im Wahlkreis kümmere ich mich um Themen von Nahverkehr bis Kultur- und Sportförderung und suche in Bürgersprechstunden, Schulbesuchen und Gesprächen mit z.B. Bürgermeistern und Landräten den direkten Austausch. Während der Sitzungswochen stehen Fraktions-, Ausschuss-

und Plenarsitzungen im Bundestag auf dem Programm – manchmal muss ich auch Reden halten.

Aus welchen Gründen haben Sie sich dazu entschieden, Politiker zu werden und welche Ziele verfolgen Sie?

Der Entschluss, Politiker zu werden, ist erst im Laufe der Zeit gereift. Politik hat mich jedoch schon immer interessiert. Deshalb habe ich mich früh ehrenamtlich politisch engagiert – im Ortsverein, im Kreisverband sowie in Kiel und Pinneberg.

Nach meinem Studium der Politikwissenschaft, Geschichte, Deutsch und öffentlichen Verwaltung war ich beruflich zunächst in den USA tätig. Anschließend arbeitete ich zuerst in der Hamburger Verwaltung und später als Pressesprecher im Sozialministerium in Kiel. Danach wurde ich Staatssekretär – zunächst im Sozialministerium, später im Bildungsministerium. Im weiteren Verlauf meiner politischen Laufbahn war ich Landesinnenminister und Fraktionsvorsitzender im Landtag. Außerdem war ich mehrere Jahre Landesvorsitzender der SPD in Schleswig-Holstein sowie stellvertretender Bundesvorsitzender und Mitglied des Präsidiums der Bundes-SPD. Mit jedem weiteren Amt entwickelte sich meine berufliche Laufbahn zunehmend in Richtung Bundespolitik.

Welche Ziele verfolge ich?

Besonders wichtig ist mir, dass es in unserer Gesellschaft gerecht zugeht – beispielsweise im sozialen Sicherungssystem. Dieses betrifft die Frage, wie wir als Gesellschaft mit Menschen umgehen, die alt, krank, pflegebedürftig oder arbeitslos werden. Ich setze mich dafür ein, dass dieses System solidarisch bleibt und auch solidarisch finanziert wird. Darüber hinaus engagiere ich mich stark für Friedenspolitik innerhalb der SPD und für den Erhalt und die Stärkung der Demokratie.

Sehen Sie eine aktuelle Gefahr für die Demokratie in Deutschland?

Die sehe ich in der Tat. Sowohl durch die ausländischen Kriege, durch welche auf uns Druck ausgeübt wird. Aber natürlich auch durch das Erstarken der rechtsradikalen Partei, der AfD, welche für rassistische, undemokratische,

minderheitenfeindliche und nationalistische Ziele eintritt. Die AfD ist inzwischen die stärkste Oppositionspartei im Bundestag und hat in den Ländern sogar teilweise die Chance auf eine Regierungsbeteiligung, wenn wir Demokraten uns nicht bald zusammenreißen und das verhindern. Gerade in Deutschland wird mit unserem Grundgesetz und unserer Verfassung eine freiheitliche Demokratie, Frieden und Wohlstand gesichert. Dies alles wäre gefährdet, wenn eine Partei wie die rechtsradikale AfD Einfluss hätte.

Welche konkreten Beschlüsse des aktuellen Bundestages zeigen, dass die Sorgen der Jugendlichen über Klima, Kriege, Wohnkosten, berufliche Sicherheit und Rente ernst genommen werden?

Was das Klima angeht, werden wir unsere Klimaziele einhalten. Es wurden Beschlüsse zum Thema Energiewende, und auch Veränderungen in der Industriegesellschaft gefasst. Diese tragen dazu bei, dass wir das, was wir gegen den menschengemachten Klimawandel unternehmen können, auch tun. Und in der Tat haben unsere Kinder und Enkel einen Anspruch darauf, dass wir ihnen eine Erde hinterlassen, auf der sie leben können, so wie wir das auch wollen. Außerdem haben sie den Anspruch darauf, in Wohlstand und Frieden zu leben. Was die Bekämpfung von Kriegen angeht, wünsche ich mir mehr diplomatische Anstrengungen, aber auch das steht im Mittelpunkt dessen, was wir tun. Zu der Wohnkostenbegrenzung: Da haben wir gerade die Mietpreisbremse verlängert. Wir arbeiten daran, dass mehr gebaut wird und zukünftig bessere und bezahlbarere Wohnungen entstehen, als es bisher der Fall ist. Was die berufliche Sicherheit angeht, sind Verbesserungen beim Bafög zu nennen, aber auch alles, was an Bildungsfinanzierung passiert. Dafür sind die Länder zuständig, aber der Bund versucht, mitzuhelfen, in manchen Bereichen viel in anderen versuchen wir, dass es Perspektive für jungen Menschen gibt. Wir haben viele Perspektiven, was junge Menschen betrifft. Bei der Rente gehen die Meinungen weit auseinander. Ich glaube immer noch, dass die gesetzliche Rentenversicherung, die solidarische Rentenversicherung, die beste ist, da es sich bei ihr um einen Generationenvertrag handelt. Ansonsten gibt es gute Renten, nur wenn es gute Löhne gibt, zum Beispiel Tariflöhne. Das Tariftreuegesetz wurde beispielsweise beschlossen, womit erreicht werden soll, dass durch die Investierung in den öffentlichen Bereich

Firmen, die Geld bekommen, mit Steuermitteln auch ihre Mitarbeiter ordentlich nach Tarif bezahlen müssen. Das ist ein Beitrag dazu, dass Menschen von ihren Löhnen gut leben können und die Rente auch reicht.

Was halten Sie von einem Social Media Verbot für Jugendliche?

Ich glaube, es ist schwierig durchzusetzen, aber für Kinder unter 14 Jahren sollte man es erwägen. Im Übrigen bin ich sehr dafür, Medienkompetenz in der Schule zu stärken, damit Kinder und Jugendliche lernen, so damit umzugehen, dass sie nicht Freunde mit virtuellen Freunden verwechseln. Freunde sind etwas Reales und nicht solche, die einem irgendwelche Likes schicken. Und damit sie nicht auf Fake News hereinfallen oder sich Inhalte anschauen, die Gewalt verherrlichen und in brutaler Sprache sind. Es muss verstanden werden, dass Social Media nur ein Teil der Realität abbildet und man es nicht übertreiben sollte. Alles was im realen Leben verboten ist, muss auch im digitalen Leben verboten sein.

Sollte Deutschland als rohstoffarmes Land mehr in Innovation und Entwicklung, und damit in Bildung und Schule, investieren?

Die Antwort lautet eindeutig „Ja“. Jeder Euro, der in Bildung geht, ist einer der auch in Wohlstand und in die Zukunftssicherung geht. Jeder Jugendliche, der die Schule ohne Abschluss verlässt, ist einer zu viel. Und insofern ist Bildung nicht nur extrem wichtig für unser Land, auch weil wir Fachkräftemangel haben, sondern auch eine Gerechtigkeitsfrage. Denn: Bildung entscheidet heute immer noch über Lebenschancen und leider ist es so, dass in Deutschland die Herkunft viel stärker entscheidet, was aus Menschen wird, als dass es richtig wäre. Deswegen ist mehr für Bildung auf jeden Fall richtig.

Finden Sie den Neuen Wehrdienst sowie die erhöhten Ausgaben für die Rüstung angemessen? Sollte es Ihrer Meinung nach eine Wehrpflicht geben?

Ich finde, dass wir etwas für die Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit tun müssen. Dazu brauchen wir keine Wehrpflicht, aber ein Freiwilligenmodell, welches wir gerade eingeführt haben und den Wehrdienst attraktiver macht. Aber

ich finde insgesamt müssen wir sehr viel mehr für Friedenspolitik und diplomatische Anstrengungen unternehmen. Ich finde, dass ein Rüstungswettlauf und Kriege gefährlich sind. Dass wir gleichzeitig die humanitäre Hilfe und die Entwicklungsgelder halbieren und immer mehr für Rüstung ausgeben, finde ich falsch. Wir brauchen Rüstungskontrolle, das heißt, Abkommen zwischen Staaten, die Waffen begrenzen und wir müssen mehr dafür tun, dass die Ursachen von Kriegen präventiv bekämpft werden. Außerdem müssen wir dafür sorgen, dass wir Geld haben, Armut, Bürgerkriege und Umweltzerstörung entgegenzuwirken, um Massenmigration aus anderen Ländern zu begrenzen. Das ist also alles etwas, wofür wir Geld haben müssen. Wir sollten Geld nicht nur für Waffen ausgeben. Deutschland ist Weltmeister beim Export von Kleinwaffen, mit welchen Menschen umgebracht werden. Das muss meiner Meinung nach versuchen, zu ändern und außerdem erhöht das die Gefahren für die Demokratie, von der ich vorhin gesprochen habe.

„WENN WIR KEIN GELD FÜR WICHTIGE SOZIALE FRAGEN HABEN UND ZU VIEL FÜR RÜSTUNG AUSGEBEN, DANN HABEN ES DIE POPULISTEN LEICHT, DAMIT ZU WERBEN, IHNEN IHRE STIMME ZU GEBEN“

Wie sollte sich Deutschland in Hinblick auf die aktuellen Kriege verhalten?

Wir sollten vor allem dazu beitragen, dass es diplomatische Lösungen gibt. Dies ist meistens schwer, da man oft vor verschlossenen Türen steht. Aber gerade im Nahen Osten haben wir eine große Verantwortung. Es geht eben nicht nur um Waffenlieferungen und Militärlogik, sondern es geht darum, gemeinsame Sicherheit zu erreichen. Wir sollten auch niemals Völker und ihre Regierungen gleichsetzen. Das ist in Deutschland 1945 auch nicht passiert. Aus dem schrecklichen Zweiten Weltkrieg, den Deutschland angerichtet hat, mit Holocaust und vielen, vielen Millionen Toten, haben uns unsere Nachbarn in die Völkergemeinschaft wiederaufgenommen. In Deutschland haben wir inzwischen erreicht, drittstärkste Wirtschaftsmacht der Welt zu sein. Daraus kann man lernen, dass man nicht Völker

und ihre Regierungen gleichsetzt. Das sollten wir mit anderen Völkern auch nicht tun. Und dass es sich wirklich lohnt, für Frieden zu kämpfen.

„DER FRIEDEN IST NICHT ALLES, ABER ALLES IST OHNE FRIEDEN NICHTS“ HAT WILLY BRANDT GESAGT UND DAS STIMMT“

Wie begründet Ihre Fraktion die Verschärfung der Migrationspolitik?

Auch da muss man feststellen, dass wir ein Problem damit haben, dass wir zu viele flüchtende Menschen haben und die aufnehmenden Länder diese nicht alle versorgen können. Deswegen muss aber gelten, dass wir nicht die Flüchtlinge bekämpfen, sondern die Fluchtursachen und dass wir Migranten anständig behandeln. Ich finde, dass jeder Mensch, der hergekommen ist, sich bemühen sollte, sich zu integrieren, also zu arbeiten, wenn das geht. Die deutsche Sprache zu lernen, sowie das Recht und das Gesetz zu beachten. Sie sollten eine faire Chance kriegen, hier zu bleiben. Und nur diejenigen, die hohe Kriminalität verüben muss man sagen, dass sie nicht bleiben können. Wir sollten wirklich alles tun, um die Fluchtursachen zu bekämpfen, und nicht, dass Europa sich abschottet, was auch nicht möglich sein wird. Und nach meiner Meinung ist Friedenspolitik eine präventive Politik, die Probleme löst und solidarisch mit anderen Ländern ist. Deshalb werden wir dazu weiteres beitragen, dass Menschen nicht flüchten müssen, die wollen das nämlich nicht gerne. Die wollen lieber in ihren Ländern bleiben, wo sie Freunde haben, wo sie Nachbarn haben, wo sie ihre Sprache sprechen, wo ihre Kultur ist. Das scheint mir ganz besonders wichtig zu sein.

Die Schere zwischen den armen und reichen Bürgerinnen und Bürgern geht in Deutschland weiter auf. Die Vermögensungleichheit ist folglich hoch. Wie wird dieser durch die Regierung konkret entgegenwirkt?

Zum einen dadurch, dass wir versuchen, eine Politik für anständige Tariflöhne zu machen, das ist das Wichtigste. Ich meine allerdings auch, wir müssten die Steuerpolitik verändern. Die mit dem

größten Einkommen und Vermögen müssen mehr beitragen. Dies ist in der aktuellen Koalition mit der Union aber nicht möglich, da es dafür keine Mehrheit gibt, weil die Union dagegen ist. Ich finde, dass die Erbschaftssteuer so reformiert werden sollte, dass die mit riesen großen Erbschaften mehr zahlen müssen und nicht wie jetzt, dass sie im Grunde sogar weniger zahlen müssen als die, in kleinere Erben treten. Insgesamt finde ich, dass Bildung dazu beiträgt, dass sich die Lebenschancen für Menschen verbessern. Ich bin nicht dafür, dass Menschen möglichst viel Sozialleistungen bekommen, sondern ich bin dafür, dass möglichst wenige Menschen Sozialhilfe brauchen. Das geht nur über gute Löhne und bezahlbare Mieten und eine gerechte Politik. Die, die dann allerdings Sozialtransfers brauchen, da sie nicht arbeiten können, die müssen dann auch ordentliche Hilfe kriegen. Wer arbeiten kann, soll dies auch tun. Denn die Krankenschwester bezahlt eben auch Steuern und leistet damit Solidarität für diejenigen, die aus öffentlichen Kassen unterstützt werden. Andererseits gilt natürlich, da wo Sozialmissbrauch stattfindet, muss der genauso bekämpft werden, wie Schwarzarbeit oder Steuerhinterziehung. Man darf nicht immer gegen die vorgehen, die am wenigsten haben. Es ist auch nicht mutig, den Schwächsten das Geld wegzunehmen, sondern mutig ist es, sich mit den Mächtigen anzulegen.

Anhand der aktuellen Situation erhält man den Eindruck, dass die SPD keine Arbeiterpartei mehr ist, ihre Politik also nicht mehr die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstützt. Stimmen Sie dieser Aussage zu? Bitte begründen Sie.

Nein, ich glaube nicht, dass man das so sagen kann. Die SPD bemüht sich, Politik für arbeitende Menschen zu machen, beispielsweise über die Stärkung von Tariflöhnen, über faire Bildungschancen, über bezahlbare Mieten, über Arbeitsschutz, über Mitbestimmung, über eine enge Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, welche die Situation von Menschen verbessern sollen, die arbeiten. Aber richtig ist natürlich schon, dass es eine klassische Arbeiterschaft in dem Sinne nicht mehr gibt, dass in der Industriepolitik viele Jobs verloren gehen, dass wir durch Kriege und andere Umstände Situationen haben, dass die Menschen mit dem Geld nicht mehr zurechtkommen, wo man sich wünschen könnte, dass es gerechter zugeht. Da ist



Bild: Yannic Hinz

manches in der Koalition mit der Union nicht möglich, weil zum Beispiel Steuerreformen, die in unserem Verständnis gerecht wären, durch die Mehrheit der Union nicht möglich sind. Aber was ich einräumen würde, ist, dass wir teilweise zu weit weg sind von den Problemen der Menschen, dass wir sag ich mal keine Sprache sprechen, die Menschen verstehen, die sich nicht jeden Tag mit Politik beschäftigen und dass wir es den Populisten, den rechtsradikalen damit leichtmachen, welche mit ihrer einfachen Sprache konkurrieren und dann vielleicht mehr Stimmen bekommen. Obwohl die Menschen, wenn sie für diese Populisten stimmen, gegen ihre eigenen Interessen stimmen. Zum Beispiel aus Protest gegen „die da oben“, die AfD zu wählen, heißt, eine Partei zu wählen, die raus will aus der Europäischen Union. Dies hieße Massenarbeitslosigkeit, weil wir gerade in Deutschland sehr stark davon profitieren, dass es dieses freie Europa gibt. Das ist ein Beispiel dafür, dass wir uns stärker kümmern müssen, um neue Form von Sprache und Wettbewerb mit den Populisten.

Welches war ihr Lieblingsfach in der Schule?

Das war Geschichte. Ich mochte Geschichte immer schon gerne, habe es auch studiert.

Womit beschäftigen Sie sich heutzutage am liebsten in Ihrer Freizeit?

Ich bin ein großer Fußballfan, spiele gerne Skat, lese sehr gerne, beispielsweise Kriminalromane und bin natürlich gerne mit meiner Familie zusammen. Als Bundestagsabgeordneter hat man zwar nicht besonders viel Freizeit, aber diese schätzt man dann besonders.

Ich bedanke mich herzlich bei Herrn Ralf Stegner, dass er sich kurzfristig für dieses Interview Zeit genommen hat.

*Die Fragen stellte Mika Sue ter Horst am
15.05.2026*

Serien-Tipp: Loki

Hannah Urban

„Loki“ ist eine Serie aus dem Marvel-Universum, die den namensgebenden Charakter Loki seit 2021 in eine völlig neue Richtung führt. Sie unterscheidet sich jedoch deutlich von Marvels typischen Actionfilmen. Statt permanenter Kämpfe und reiner Helden gegen-Schurken Handlungen steht hier viel mehr eine ruhigere, nachdenkliche und teilweise fast philosophische Erzählweise im Vordergrund.

Im Mittelpunkt der Handlung steht Loki, der nach den Ereignissen von „Avengers: Endgame“ von der sogenannten TVA (Time Variance Authority) festgenommen wird. Dies ist eine Organisation, die über den Ablauf der Zeit wacht und dafür sorgt, dass „Zeitlinien“ nicht aus dem Gleichgewicht geraten. Schnell wird deutlich, dass Loki nicht einfach zurück in sein gewohntes Leben kann, sondern gezwungen ist, mit der TVA zusammenzuarbeiten, um eine gefährliche Bedrohung für die Zeit selbst aufzuspüren. Dabei entwickelt sich die Geschichte zunehmend zu einem Mix aus Zeitreise Mysterium und Charakterdrama. Loki trifft auf verschiedene Versionen von sich selbst und wird immer wieder mit der Frage konfrontiert, ob sein Leben wirklich fest vorherbestimmt ist oder ob er die Freiheit hat, sich zu verändern.

Man sieht eine ganz neue Seite von dem bisher eher eindimensionalen und wenig tiefgründig dargestellten Bösewichten. Aus dem selbstverliebten Schurken wird eine Figur, die zunehmend an sich selbst zweifelt und beginnt, ihre Rolle im großen Gefüge von Zeit und Schicksal zu hinterfragen.

Optisch und erzählerisch bleibt die Serie dabei sehr kreativ, mit vielen überraschenden Wendungen, ungewöhnlichen Settings innerhalb der TVA und einer Stimmung, die zwischen Humor, Spannung und ernstem Sci-Fi-Drama wechselt. Die Time Variance Authority wirkt wie ein steriles, fast kafkaeskes Verwaltungsuniversum weshalb die Atmosphäre generell ungemütlich und unsicher bleibt, was jedoch die Serie ausmacht.

Insgesamt ist „Loki“ eine Empfehlung für alle, die Marvel mögen, aber mehr Tiefe suchen. Diese Serie löst sich schnell von der Marvel Welt sodass sie auch ohne von Vorwissen über sie geschaut werden kann. Es ist zudem deutlich erwachsener und nachdenklicher wirkt anders als viele andere Einträge im Genre.



Horoskop: Das sagen die Sterne



Steinbock 22.12.-20.01.: Neue Umbrüche bringen dein Leben im ersten Moment durcheinander, können aber auch neue Perspektiven eröffnen. Habe Mut, deine inneren Wünsche Realität werden zu lassen, auch wenn es ungewohnt erscheint!

Glückstag: 08.07.



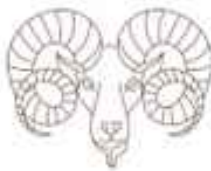
Wassermann 21.01.-19.02.: Sobald du eine innovative Idee hast, solltest du sie weiterentwickeln, denn es könnte vielmehr dahinter stecken, als du für möglich hältst!

Glückstag: 17.07.



Fische 20.02.-20.03.: Manche soziale Kontakte belasten dich und hindern dich daran, dein vollständiges Potenzial zu entfalten. Konzentriere dich auf deine eigenen Fähigkeiten, um Kraft zu schöpfen und mache dich nicht von anderen abhängig!

Glückstag: 10.07.



Widder 21.03.-20.04.: In diesem Monat wirst du eine Entscheidung treffen, die viele Zweifel mit sich bringt. Wäge geschickt ab und bewahre Ruhe, denn auch diese turbulente Zeit wirst du meistern!

Glückstag: 04.07.



Stier: 21.04.-20.05.: Viele neue Möglichkeiten ergeben sich in diesem Monat. Bleibe offen für neue Herausforderungen und verschließe dich nicht vor aufregenden Abenteuern!

Glückstag: 23.07.



Zwillinge 21.05.-21.06.: Momentan wirkt dein Alltag stressig und einengend. Warum solltest du dich von diesem Druck herunterziehen lassen? Nutze aktive Pausen, um Ruhe zu finden und dank Regeneration neue Kraft zu tanken!

Glückstag: 09.07.



Krebs 22.6.-22.07.: Nach vielen Erfolgserlebnissen darfst du nicht an Bescheidenheit sparen. Hilfe auch anderen, ihre Ziele zu erreichen und bleibe nicht bei deinem eigenen Erfolg stehen.

Glückstag: 13.07.



Löwe 23.07.-23.08.: Auch wenn dich der Fokus auf dein persönliches Wachstum weiterbringt, sollten die Menschen in deinem Umfeld nicht darunter leiden. Achte darauf, deine Stärke auch im Miteinander mit anderen zu finden!

Glückstag: 21.07.



Jungfrau 24.08.-23.09.: Du hast viel für deine Träume getan, von denen sich einige bestätigt haben. Lasse dich nicht von Misserfolgen aufhalten, betrachte deine gelungenen Ziele und belohne dich selbst!

Glückstag: 02.07.



Waage 24.09.-23.10.: Dir fällt es in diesem Monat schwer, dich auf eine Sache zu konzentrieren. Setze Prioritäten und verliere dich nicht in unwichtigen Kleinigkeiten.

Glückstag: 12.07.



Skorpion 24.10.-22.11.: Einige Ereignisse lassen dich an deinem Selbstvertrauen zweifeln, doch dieser Monat bringt eine innere Balance mit sich, die du nutzen solltest, um die Zufriedenheit mit dir selbst zu fördern.

Glückstag: 05.07.



Schütze 23.11.-21.12.: Deine Überforderung fühlt sich wie ein unaufhaltsamer Sturm an. Trotze diesem Chaos mit innerer Ausgeglichenheit und konzentriere dich auf bisherige Erfolge, um deine Situation zu überwinden.

Glückstag: 18.07.

KEINE GARANTIE!

Rezeptidee für den Sommer: Zitronenkuchen mit Mohn

Michelle Nickelweit

Dieser Kuchen verbindet die süße Frucht der Zitrone und die nussige Note von Mohn und ist perfekt für einen langsamen Sommertag.

Zutaten:

Für den Teig:

- 250g Mehl Typ 630
- 2tl Backpulver
- 1/4tl Salz
- 150g Butter (Zimmertemperatur)
- 150g Zucker
- 3 Eier (Zimmertemperatur)
- Der Saft einer ganzen Zitrone
- Zitronenabrieb einer ganzen Zitrone oder 2 Päckchen Zitronenabrieb
- 150ml Milch
- 30g Blaumohn

Für den Zuckerguss:

- 150g Puderzucker
- 30ml Zitronensaft
- etwas Mohn zur Dekoration

Zubereitung:

(Optional) Die Zitronen vor dem Abreiben der Schale mit kochendem Wasser begießen.

Schritt 1: Den Backofen auf 180°C Umluft vorheizen. Währenddessen den Zitronenabrieb vorbereiten und den Zitronensaft auspressen.

Schritt 2: In einer Schüssel den Zucker mit dem Zitronenabrieb mit den Fingern zusammen verreiben, bis die Öle von dem Zitronenabrieb befreit sind.

Schritt 3: Die zimmerwarme Butter mit dem Zucker mit einem Handrührgerät verrühren, bis es weiß und fluffig ist.

Schritt 4: Bei ständigem Rühren auf niedrigster Stufe die Eier eins nach dem anderen hinzufügen.

Schritt 5: Den Zitronensaft hinzufügen und unterrühren. Es mag gerinnen, aber das ist kein Problem!

Schritt 6: Erstmals alle Trockenen Zutaten in einer anderen Schüssel miteinander vermischen, dann die Hälfte davon zu der vorhandenen Mischung hinzufügen und vermischen, dann die Milch hinzufügen und erst dann den Rest der trockenen Zutaten hinzufügen und verrühren, bis eine homogene Masse entsteht.

Schritt 7: Den trockenen Blaumohn zum Teig hinzufügen.

Schritt 8: Eine Brotbackform mit Butter oder Margarine bestreichen und (optional) mit Mehl oder Semmelbröseln bestreuen. Dann den Teig hineingießen und bei 180°C Umluft für 30-35min backen.

Schritt 9: Den fertigen Kuchen vollkommen abkühlen lassen. Währenddessen den Puderzucker mit dem Zitronensaft vermischen. Den fertigen Zuckerguss gleichmäßig auf dem Kuchen verteilen und dann mit ein wenig trockenem Blaumohn zur Dekoration bestreuen.

Schritt 10: Aufteilen und genießen!



Die Lösungen zum Neumünster-Quiz:

1. c) ca. 80.000 Einwohner
2. 04321
3. b) 9 Stadtteile
4. Tobias Bergmann (SPD)
5. a) ab 1870
6. Schwale, Stör
7. a) 19 Altenheime
8. Tuch und Technik Museum
9. Böcklersiedlung
10. Einfelder See
11. c) SVT
12. Großflecken 59
13. c) 35,08 min.
14. Dienstags, Freitags und Samstags
15. b) über 700 Tiere
16. a) 85 Arten
17. Holstenhallen
18. b) 28 Schulen
19. b) Wippentorp

Aktuelle Artikel findest du auch online auf unserer Website:



spicker.kah.gs

Instagram: @spicker.kgs

Interesse, mitzumachen?

Schaue gerne mal bei einem unserer Treffen vorbei. Die Termine wechseln immer mal wieder, deshalb melde dich am besten kurz bei uns, per Mail (spicker.kgs@gmail.com) oder per Instagram.

Sie sind Lehrer?

Auch wenn das hier die **Schülerzeitung** ist, freuen wir uns, dass Sie uns lesen. Melden Sie sich übrigens gerne bei uns, wenn Sie die Schülerzeitung mal in Ihren Unterricht einbauen möchten. Wir veröffentlichen zum Beispiel gerne die Erzeugnisse aus Kreativaufgaben oder Leserbriefe.